

Seminar Soziologie des Top-Managements: Wirtschaftseliten und Corporate Governance

Seminarbeschreibung:

Die Veranstaltung führt in Fragestellungen der Managementelitenforschung ein. Es werden zunächst Theorien der Corporate Governance, d.h. der Trennung zwischen Eigentum und Kontrolle in modernen Aktiengesellschaften, diskutiert. Die "Spaltung des Atoms des Eigentums" führt zum Machtzuwachs angestellter Manager und begünstigt somit die Entstehung von Managementeliten. Die Forschung zu Managementeliten wird anschliessend näher behandelt. Die Studierenden sollen nach dieser erfolgten Einleitung selbstständige Fragestellungen zu Managementeliten im Schweizer Kontext entwickeln. Im Vordergrund steht die Innovativität der aufgeworfenen Fragestellung, deren theoretische Einbettung und die Ableitung von Hypothesen.

Anforderungen:

Der Hauptaspekt des Seminars liegt auf der eigenständigen theoretischen und/oder qualitativ-empirischen Erarbeitung eines Themas. Falls Sie sich für ein qualitativ-empirisches Thema entscheiden, stellen wir Ihnen die bereits vorliegenden Daten zur Verfügung (ca. 80 Leitfadeninterviews mit DAX-Aufsichtsräten). Je nach Fragestellung und Ihrer Zielsetzung kann es zudem sein, dass Sie kleinere Aspekte noch eigenständig qualitativ erheben wollen. Ein evtl. Zusatzaufwand wird in Ihrer Abschlussnote berücksichtigt. Zudem erhalten Sie von unserer Seite Unterstützung bei der methodischen Umsetzung bzw. der theoretischen Fundierung.

Es wird erwartet, dass Sie Ihre Zwischenergebnisse zum jeweiligen Thema in einem Kurzreferat im Laufe des Semesters im Seminar präsentieren. Das genaue Datum Ihrer Präsentation finden Sie im nachfolgenden Seminarablauf. Bitte bereiten Sie ein ca. 20-25 min. Präsentation vor und leiten Sie die anschliessende 20 min. Diskussion mittels vorbereiteter Diskussionsfragen. Denken Sie daran, dass Diskussionsfragen keine Wissensfragen darstellen, sondern dass es sich um offene Argumentationsfragen handeln sollte.

Bis zum **31.12.2012** sollten Sie zudem eine Seminararbeit zum Thema einreichen (ca. 10 - 15 Seiten Umfang, 1,5 zeilig).

Einführung in das Thema

Se 1: Auftaktveranstaltung: Was ist Corporate Governance?

Do 20.09.2012, 12.15-13.45 Uhr

Katja Rost

Vorstellung des Seminarablauf. Einführung in das Thema der Corporate Governance und in die dominante Theorie (Prinzipal-Agenten-Theorie)

Literatur:

- Clarke, T. (2004). Introduction: Theories of Governance- Reconceptualization Corporate Governance Theories after the Enron Experience. In: Clarke, T. (eds), *Theories of Corporate Governance: The Philosophical Foundations of Corporate Governance*. Routledge, London and New York., 1-30. [\(PDF: Pflicht_1\)](#)

Se 2: Enron – The Smartest Guys In The Room

Do 27.09.2012, 12.15-13.45 Uhr

Constantin Schön

Film über den Enron-Skandal.

Se 3: Top-Management-Teams: Managementeliten und Upper-Echelon-Theorie

Do 04.10.2012, 12.15-13.45 Uhr

Katja Rost

Einführung in die Forschung zu Managementeliten: Theoretische Grundlagen.

Literatur:

- Hambrick, D.C., P.A. Mason. 1984. Upper Echelons - the Organization as a Reflection of Its Top Managers. *Academy of Management Review* 9(2) 193-206. [\(PDF: Pflicht_2a\)](#)
- Pettigrew, A.M. 1992. On Studying Managerial Elites. *Strategic Management Journal* 13 163-182. [\(PDF: Pflicht_2b\)](#)

Se 4: Top-Management-Teams: Gibt es eine optimale Zusammensetzung von Top-Management-Teams?

Do 11.10.2012, 12.15-13.45 Uhr

Katja Rost

Einführung in die Forschung zu Managementeliten: Zusammensetzung von Top-Management-Teams.

Literatur:

- van Knippenberg, D., M.C. Schippers. 2007. Work Group Diversity. *Annual Review of Psychology* 58 515-541. [\(PDF: Pflicht_3a\)](#)

- Rost, K., Osterloh, M. (2010), Opening the Black Box of Upper Echelons: Expertise and Gender as Drivers of Poor Information Processing, Corporate Governance. An International Review, 18 (3), 212-233. [\(PDF: Pflicht 3b\)](#)

Themengebiet 1: Soziale Netzwerke

Se 5_ Teil 1: Bedeutung von Eliteclubs für Manager(-karrieren): Golfclubs, Rotary-Clubs, Opernhäuser und Parteien

Do 18.10.2012, 12.15-13.00 Uhr

Pinar Özdoğan & Hasler Katrin

Erfolgreiches Networking gilt als Schlüssel zum Erfolg. Doch ist dies wirklich so? Wie bedeutend sind Clubmitgliedschaften eines Managers für dessen Karriere? Ist ein Manager erfolgreicher, weil er Golf spielt und Mitglied eines Rotary Clubs ist? Oder sind dies lediglich nette Freizeitbeschäftigungen ohne echten Nutzen für die Karriere?

Se 5_ Teil 2: Wenige Frauen in Führungspositionen: Eine Frage des Sozialkapitals?

Do 18.10.2012, 13.00-13.45 Uhr

Ferdinand Denzinger & Katharina Schütz

Worin unterscheiden sich weibliche Führungskräfte von ihren männlichen Kollegen? Sind hier bestimmte Faktoren dominant oder ausschlaggebend? Die Literatur identifiziert als Ursache für den geringen Anteil an Frauen in Führungspositionen insbesondere den unterschiedlichen Zugang zu Sozialkapital. Erörtern Sie insbesondere die Sozialkapitalhypothese und untermauern sie diese mit empirischer Evidenz aus vorangegangener Literatur.

Themengebiet 2: Managervergütung

Se 6_ Teil 1: Anstieg der Managementvergütung – Der Markt für fähige Manager ist klein

Do 25.10.2012, 12.15-13.00 Uhr

Bilal Kuscü

In den letzten Jahren hat die Managementvergütung im Top-Management Bereich erheblich zugenommen. Was könnten die Gründe für diese Entwicklung sein? Sind diese gerechtfertigt und das Ergebnis exzellenter Managerarbeit? Sind diese auf ein knappes Angebot von wirklichen Top-Managern zurückzuführen? Ist der Anstieg der Gehälter überhaupt so hoch?

Se 6_ Teil 2: Anstieg der Managementvergütung – Manager setzen ihre Macht gezielt ein

Do 25.10.2012, 13.00-13.45 Uhr

Corine Thommen

In den letzten Jahren hat die Managementvergütung im Top-Management Bereich erheblich zugenommen. Was könnten die Gründe für diese Entwicklung sein? Sind die Anstiege in der zunehmenden Macht und dem zunehmenden Einfluss der Manager begründet? Oder sind andere Faktoren der wahre Grund?

Se 7_ Teil 1: Gut bezahlte Manager = glückliche Manager?

Do 01.11.2012, 12.15-13.00 Uhr

Monika Winkler & Johanna Müller

Reichtum macht glücklich, oder etwa nicht? Macht eine höhere Bezahlung, Manager glücklicher und motivierter? Wovon hängt Glück ab und ist eine (zu) hohe Bezahlung kritisch zu sehen?

Themengebiet 3: Anreizsysteme

Se 7_ Teil 2: Pay-for-Performance: ein Fehlanreiz?

Do 01.11.2012, 13.00-13.45 Uhr

Joël Steiger

Das Pay-for-Performance Prinzip beruht auf klassischen ökonomischen Annahmen, nachdem Manager mehr leisten, je stärker sie nach Leistung bezahlt werden. In der Realität spielen jedoch weitere Faktoren eine wichtige Rolle und Motivation ist nicht alleine von der leistungsgekoppelten Bezahlung abhängig. Welche Faktoren existieren noch und welche Problematik ist mit Pay-for-Performance verbunden?

Se 8_ Teil 1: Auszeichnung als alternativer Anreiz für Manager?

Do 15.11.2012, 12.15-13.00 Uhr

Angela Buob & Jonas Müller

Die klassische Ökonomie geht davon aus, dass Manager mehr leisten, je enger ihre Leistung an die Entlohnung gekoppelt ist. Völlig unbeachtet bleiben hier allerdings andere Formen der Motivation. Empirische Studien belegen die Bedeutung von intrinsischer Motivation und beschreiben Fehlanreize. Können Auszeichnungen für herausragende Arbeit ein alternativer Anreiz sein?

Se 8_ Teil 2: Boni-Zahlungen von Top-Managern in der Krise

Do 15.11.2012, 13.00-13.45 Uhr

Fabian Schug

In der Krise haben viele Unternehmen weit weniger verdient. Besonders Banken haben starke Verluste erlitten und mussten staatlich gestützt werden. Wie hat sich die wirtschaftliche Krise auf die

Bezahlung von Top-Managern ausgewirkt? Funktioniert das Markt- bzw. Leistungsprinzip bei Management-Vergütungen? Ist die Bezahlung nach und während der Krise genauso wie vor der Krise zu kritisieren oder kam es zu echten Veränderungen?

Se 9_Teil 1: Abkopplung von der Realwirtschaft? Manager im Zwiespalt zwischen Aktienkurs und Umsatz/Kosten

Do 22.11.2012, 12.15-13.00 Uhr

Benjamin Wenger

Das Einkommen von Managern hängt heute deutlich stärker vom Aktienkurs einer Firma ab als dies beispielsweise noch in den 1980er der Fall war. Was bedeutet dies für das Verhalten der Manager? Welche Folgen hat das Streben nach möglichst hohen Kursen und was bedeutet das für die Art der Unternehmensführung?

Themengebiet 4: Theorien der Corporate Governance

Se 9_Teil 2: Die Prinzipal-Agenten-Theorie im Top-Management

Do 22.11.2012, 13.00-13.45 Uhr

Andrea Snider

Die Prinzipal-Agenten-Theorie ist ein beliebter Ansatz unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen zur Verdeutlichung diverser Probleme, die im Zusammenhang mit Unsicherheit, Entscheidungen unter Risiko, Anreizen, etc. stehen. Wie lässt sich diese Theorie auf das Top-Management übertragen? Welches Spannungsverhältnis ergibt sich hier?

Se 10_Teil 1: Konvergenz von Managern in Folge der Internationalisierung?

Do 29.11.2012, 12.15-13.00 Uhr

Dominique Pichlmeier & Dominik Unternährer

Viele wissenschaftliche Publikationen beschäftigen sich mit der Konvergenz der Corporate Governance. Doch kommt es auch zu einer Konvergenz der Manager? Klar ist, die Aufgaben von Top-Managern haben sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten deutlich verändert. Was bedeutet die Globalisierung für den Posten des Unternehmenslenkers?

Themengebiet 5: Managerkarrieren

Se 10_Teil 2: Wandel von Managerkarrieren

Do 29.11.2012, 13.00-13.45 Uhr

Mirjam Milenkovic & Emanuelle Mekler

Karrieren sind einem permanenten Wandel unterworfen. Doch die Bedeutung der Hauskarrieren, also der Aufstieg innerhalb eines Unternehmens, soll in den letzten Jahren abgenommen haben. Verläuft

eine Karriere heute weit weniger linear? Sind neue Formen der Karrieren wirklich so bedeutsam, oder ist der ‚alte‘, typische Karriereweg innerhalb der Firma weiterhin dominant?

Se 11_Teil 1: Wandel von Managerpersönlichkeiten und –Herkunft

Do 06.12.2012, 12.15-13.00 Uhr

Julia Piotrowski & Yues Schuster

Aus welchen familiären Verhältnissen kommt die typische Managerelite? Gibt es besondere Persönlichkeitsmerkmale, die Top-Manager auszeichnen? Unterscheidet sich die Herkunft des heutigen Managers von früher oder sind keine klaren Veränderungen festzustellen?

Se 11_Teil 2: Top-Manager als Global-Player. Muss der erfolgreiche Manager im Ausland gewesen sein?

Do 06.12.2012, 13.00-13.45 Uhr

Viola Malaguti & Adrian Wyss

In der Globalisierungsliteratur wird häufig davon gesprochen, dass der erfolgreiche Manager von heute im Ausland gewesen sein muss, beziehungsweise seine Karriere im Ausland gemacht haben sollte. Doch entsprechen diese Annahmen der Realität? Wie bedeutsam ist der Aufenthalt im Ausland?

Themengebiet 6: Kontrollgremien

Se 12_Teil 1: Der Aufsichtsratsvorsitzende - Selbstbild von Wirtschaftseliten

Do 13.12.2012, 12.15-13.00 Uhr

Martin Lewa

Wie sehen sich Aufsichtsratsvorsitzende (in der Schweiz: Verwaltungsratspräsident) selbst und welche Einstellungen haben sie? Unterscheiden sie sich von der restlichen Wirtschaftselite oder ist eine klare Unterscheidung überhaupt nicht möglich?

Se 12_Teil 2: Karriereverläufe von Aufsichtsratsvorsitzenden

Do 13.12.2012, 13.00-13.45 Uhr

Christina Peter

Gibt es typische Muster in den Karriereverläufen von Aufsichtsratsvorsitzenden (in der Schweiz: Verwaltungsratspräsidenten)? Kann man den Karriereverlauf von Aufsichtsratsvorsitzenden von anderen Top-Managern abgrenzen? Wer sind die Aufsichtsratsvorsitzenden und was zeichnet sie aus?

Themengebiet 7: Mitbestimmung & Gewerkschaften

Se 13_Teil 1: Mitbestimmung der Mitarbeiter

Do 20.12.2012, 12.15-13.00 Uhr

Harry Kutner & Marion Lenggenhager

Wie läuft die Mitbestimmung in Unternehmen typischerweise ab und von welcher Bedeutung ist diese für die Unternehmensführung? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es zwischen dem deutschen und dem schweizerischen System.

Se 13_Teil 2: Gewerkschaften – Überflüssige Bremser oder wirkungsvolle Interessenvertreter?

Do 20.12.2012, 13.00-13.45 Uhr

David Himmelberger

Aus der neo-liberalen Perspektive führen Gewerkschaften zur Verlangsamung von Prozessen und sind ein reiner Kostenverursacher. Mit dem Beginn der Finanzkrise 2008 hat diese Sichtweise und Interpretation an Einfluss verloren. Doch welche Bedeutung haben Gewerkschaften heute und wie wird sich diese in der Zukunft verändern?